

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. Illust. Sonntags-  
Blatt (wöchentlich),  
2. Eine landwirth-  
schaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnements-Preis:  
Bierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche  
Zusendung.

Amts-  
des Königl. Amtsgerichts



Blatt  
und des Stadtrathes

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu  
Pulsnik.

Inserate  
sind bis Dienstag u. Freitag,  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspaltige Cor-  
puszeile (oder deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen

bet  
Herrn Buchdruckereibes. P. a. b. f.  
in Königsbrück, in den An-  
noncen-Bureau von Haasen-  
stein & Vogler u. „Invaliden-  
bank“ in Dresden, Rudolph  
Koffe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 37.

10. Mai 1893.

## Bekanntmachung.

Die auf das 1. Halbjahr am 30. April 1893 fälligen

### Staats- und Kommunalabgaben

den 20. Mai 1893,

Vormittags von 8—12 Uhr,

sind bis spätestens

an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.  
Pulsnik, am 8. Mai 1893.

Der Stadtrath,  
Schubert, Brgmstr.

Schr.

## Bekanntmachung.

Das für das 1. Jahr aufgestellte

### Wasseranlagenkataster

liegt von heute ab bei unserer Stadtkasse für jeden Betheiligten 14 Tage lang zur Einsicht aus.  
Reklamationen gegen diese Abschätzung sind bis zum 31. Mai d. J. schriftlich bei uns anzubringen.  
Pulsnik, am 9. Mai 1893.

Der Stadtrath,  
Schubert, Brgmstr.

L.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle des Herrn Kürschnermeister Fischer  
Herr Schuhmachermeister Emil Karte, hier,  
zum Bezirksvorsteher des 3ten städtischen Bezirks in Pflicht genommen worden ist.  
Pulsnik, am 9. Mai 1893.

Der Stadtrath,  
Schubert, Brgmstr.

Am heutigen Tage ist der Friseur Carl Wilhelm August Eichenberg in Pulsnik als Trichinenschauer für Pulsnik M. S. und Böhmisches Volkung in Pflicht  
genommen worden.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 1. Mai 1893.  
von Erdmannsdorff.

## Gustav-Adolf-Verein!

Das Jahresfest des Pulsniker Zweigvereins am Himmelfahrtstage.

Nachmittag 3 Uhr Festpredigt: Herr Oberkirchenrath Keller.

„ 5 „ Nachversammlung im Saale des Hotel zum grauen Wolf: Vorträge und Ansprachen über die Diaspora namentlich von den Herren Pastoren Lic. theol.  
Schmidt-Deutsch-Gablonz und Schulze-Hauswalde.

Zum Gottesdienst findet ein Kirchengzug statt. Sammlungsort: Der Schützenhausgarten (Nachm. 2 Uhr).

Alle Freunde der Gustav-Adolf-Sache werden hierzu freundlichst eingeladen.

Pulsnik, 4. Mai 1893.

Der Vorstand des Zweigvereins.  
P. Prof. Kanig, 1. B. Vorf.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber von Kirchenstühlen auf den beiden unteren Emporen werden freundlichst ersucht, für den Festgottesdienst des Gustav-Adolf-Vereins am Nachmittag des Himmelfahrtstages diese ihre Plätze den Festgästen und Corporationen, die sich am Kirchengzuge betheiligen, einzuräumen und auf den oberen Emporen Platz zu nehmen.

Der Kirchenvorstand.  
Kanig.

Montag, den 15. Mai 1893:

➔ Biehmärkte in Bischofswerda. ➔

Montag, den 15. Mai: Viehmarkt

Dienstag, den 16. Mai: Krammarkt

in Königsbrück.

### Himmelfahrtstfest.

In der holdesten Zeit des Jahres, wenn die Erde  
selbst mit ihrem blühenden Leben hinweist auf unsere Auser-  
stehung zu schönerem Leben, in welchem nicht mehr die  
Stürme der Leidenschaften toben, nicht mehr der Frost  
materialistischer Gesinnung die Keime und Blüten des  
Guten, der Ideale tödtet — begeht die Christenheit das  
liebliche Fest der Himmelfahrt ihres Herrn. Wie zu  
Weihnacht in des Heilands Geburtsstunde die Gläubigen  
den Himmel offen sehen, daß aus ihm die Fülle ewigen  
Lichtes und göttlicher Gnade auf die in Finsterniß und  
Blend verjüngte Welt sich ergieße so thut sich nun auf's

Neue der Himmel auf und von der Erde, die durch Jesu  
Leben und Leiden, durch sein Sterben und Auserstehen  
vom Tode erlöst worden ist, hebt sich leuchtend die Bahn  
aufwärts, die gen Himmel führt.

Die Himmelfahrt Jesu bildet den notwendigen und  
wunderbaren Abschluß seines Erdenwandels, den er selbst  
in den Worten gezeichnet hat: „Ich bin ausgegangen vom  
Vater und komme in die Welt; wiederum verlasse ich die  
Welt und gehe zum Vater.“ Denn der Himmel, der ihn,  
den verkörperten Erlöser, aufgenommen hat, ist ja nicht irgend  
ein Raum innerhalb dieser geschaffenen Welt; es ist der  
Schooß des ewigen Vaters, unseres Gottes, der allmächtig  
und allgegenwärtig die Schöpfung umschließt, aber von

ihm nicht umschlossen wird. Der natürliche Himmel, den  
wir sehen ist nur das Sinnbild dieses wahren, geistlichen  
Himmels. In der Höhe seines Gewölbes, in dem Glanz  
seiner Bläue, in der wunderbaren Ordnung des Laufes  
seiner Gestirne hat er dem gläubigen Gemüth von jeher  
als die Stätte gegolten, da die Erhabenheit Gottes, der  
da Licht und Weisheit und Macht ist, am herrlichsten  
sich offenbart. Aber er ist nur eine vergängliche Erschei-  
nung wie alle sichtbaren Dinge, und wenn mit der Erde  
der Himmel vergangen sein wird, dann wird der wahre  
Himmel bleiben, dessen Bild jener ist, die Heimath der  
Seele, zu der uns der Heiland den Weg gewiesen hat.  
Diesen wahrhaftigen Himmel hat Luther gemeint, als er